Freitag, 17. Januar

Konflikte um Antisemitismus und Islamfeindlichkeit

9:00–10:00 Uhr: **Keynote**

Shai Lavi (Jerusalem)
Corp and Corpus: Questioning Jewish and Muslim „Rituals“ since the Nineteenth Century

10:00–12:30 Uhr
Islamfeindlichkeit und Antisemitismus nach 1945

Maria Alexopoulou (Mannheim)
Rassismus in der Transformation Deutschlands zur Einwanderungsgesellschaft – Aspekte einer ignorierten Geschichte

Doron Rabinovici (Wien)
Antisemit ist immer nur der Andere
oder: Veränderungen in der globalen Debatte über den Neuen Antisemitismus und deren österreichische Widerspiegelung

Farid Hafez (Salzburg)
Antisemitismus und Islamophobie in Deutschland und Österreich

Gökce Yurdakul (Berlin)
Jews, Muslims and the Challenges to European Institutions: The Headscarf and Ritual Male Circumcision Debates

Moderation: **Stefanie Schüler-Springorum** (Berlin)

14:00–16:00 Uhr
Abschlussdiskussion: Gesellschaftliche Initiativen

Dervis Hizarci (Berlin), **Lamya Kaddor** (Duisburg), **Meron Mendel** (Frankfurt), **Ilya Sichrovsky** (Wien)

Moderation: **Alex Rühle** (München)

Veranstalter
Leo Baeck Institut
Abteilung für Jüdische Geschichte und Kultur, LMU
Bayerische Akademie der Wissenschaften
Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin

Koordination
Julia Schweisthal, LMU
julia.schweisthal@ub.uni-muenchen.de

Anmeldung
erforderlich unter Angabe Ihres Namens sowie der entsprechenden Sektion bis zum 8.1.2020 an: anmeldung@badw.de

Zusätzliche Informationen finden Sie zeitnah auf den Internetseiten der Organisatoren.

Tagungsort
Bayerische Akademie der Wissenschaften
Alfons-Goppel-Straße 11 (Residenz)
Sitzungssaal 1, 80539 München
T +49 89 23031-0, www.badw.de

Mit freundlicher Unterstützung der

Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung

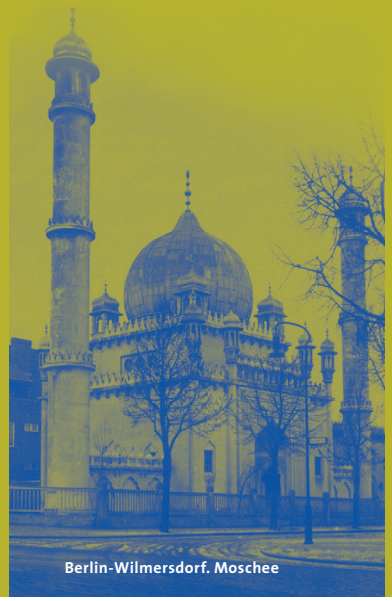
LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

LBI LEO BAECK INSTITUTE for the Study of German-Jewish History and Culture

JUDEN UND MUSLIME IN DEUTSCHLAND

VOM FRÜHEN 19. JAHRHUNDERT BIS HEUTE

WISSENSCHAFTLICHE TAGUNG 15.–17. JANUAR 2020


Berlin-Wilmersdorf. Moschee

Berlin Oranienburger Straße. Synagoge

BAdW BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

ZfA Zentrum für Antisemitismusforschung

JUDEN UND MUSLIME IN DEUTSCHLAND

VOM FRÜHEN 19. JAHRHUNDERT BIS HEUTE

Am 21. Januar 1999 sprach das Deutsche Orient-Institut Hamburg eine Einladung aus, gerichtet an die Zentralräte der Juden und Muslime in Deutschland sowie hunderte weitere Gäste aus Politik und Kultur. Die Tagung trug den Titel „Juden und Muslime in Deutschland – gemeinsam fremd?“ und war inspiriert von dem vorausgehenden Appell Ignatz Bubis', dem damaligen Präsidenten des Zentralrats der Juden, dass Muslime stärker in den religiösen Dialog und die Gesellschaft eingebunden werden müssten. In den Tagungsgesprächen erinnerte man an das Verbindende, nicht an das Trennende, wie es häufig in der Politik betont worden war, insbesondere unter Berufung auf den Nahostkonflikt.

Gut zwanzig Jahre später sollen erneut im Rahmen einer Tagung Fragen erörtert werden, mithilfe derer das Zusammenleben von Juden und Muslimen in Deutschland in den Fokus gerückt wird – erweitert um eine historische Perspektive.

Denn die heutzutage scheinbar unüberwindbare Kluft zwischen Juden und Muslimen, welche durch die öffentliche Wahrnehmung von Terroranschlägen, wachsendem Antisemitismus und gegenseitigen Ressentiments bestimmt ist, hat eine lange, facettenreiche Geschichte. Konflikte spielen darin eine Rolle, aber ebenso Kooperationen und gemeinsame Berührungsflächen.

Der historisch-kritische Blick auf die Anfänge jüdisch-muslimischer Beziehungen in Deutschland hilft, heutige Wahrnehmungen und Tendenzen präziser einzuschätzen.

Mittwoch, 15. Januar

19:00 Uhr **Eröffnungsvortrag**

Begrüßung: **Thomas O. Höllmann** (Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften)
Michael Brenner (Präsident des Leo Baeck Instituts)
Stefanie Schüler-Springorum (Direktorin des Zentrums für Antisemitismusforschung)

David Nirenberg (Chicago)
Islam and Judaism: The Past as Archive for the Future

Im Anschluss wird zu einem Empfang eingeladen.

Donnerstag, 16. Januar

Juden und Muslime in Deutschland vom frühen 19. Jahrhundert bis 1945

9:00–10:00 Uhr: **Keynote**

Susannah Heschel (Dartmo
Jewish Islam: How Images o
German Judaism

Einführung: **Miriam Rürup** (

Das Panel muss leider entfallen

10:00–12:00 Uhr
Deutschsprachige Islamwissenschaft und Wissenschaft des Judentums im 19. und 20. Jahrhundert

David Moshfegh (Madrid)
A German Jihad or an Ottoman Sonderweg:
The World War I Jihad Debate in Islamwissenschaft

Walid Abd El Gawad (Berlin)
Zwischen Wissenschaft des Judentums und Islamwissenschaft – eine Konvergenz jüdischer und islamischer Ideengeschichte im 19. und frühen 20. Jahrhundert

Sabine Mangold-Will (Köln)
Annäherungsversuche und Rhythmusstörungen: (Deutsch-) Jüdische Islamwissenschaftler und ihre islamische Welt in der Zwischenkriegszeit

Moderation: **Ronny Vollandt** (München)

Donnerstag, 16. Januar (Fortsetzung)

13:30–15:30 Uhr
Weimarer Zeit

Gerdien Jonker (Erlangen)
Juden und Muslime in Weimar-Berlin – eine Nachbarschaftsgeschichte

Amir Theilhaber (Berlin)
Die Faszination der Persophonie und Friedrich Rosen, 1856–1935

Marc D. Baer (London)
German, Jew, Muslim, Gay: The Life and Times of Hugo Marcus

Moderation: **Michael Brenner** (München)

16:00–18:00 Uhr
Die Zeit des Nationalsozialismus

Philipp Henning (Berlin)
Strategischer Hasstransfer und politisierter Islam in der arabischsprachigen Rundfunkpropaganda NS-Deutschlands

David Motadel (London)
Muslime und Juden unter deutscher Besatzung, 1939–1945

Mehnaz Afridi (New York)
The Holocaust and the Muslim World

Moderation: **Mirjam Zadoff** (München)

20:00 Uhr
Literarischer Abend
Lesung und Diskussion mit **Doron Rabinovici** und **SAID**

Im Anschluss wird zu einem Empfang eingeladen.